

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 6 (03.02. – 09.02.2020), Datenstand: 11.02.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 6. Kalenderwoche (KW) (03.02. – 09.02.2020) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (6,8 %; Vorwoche: 7,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (1,6 %; Vorwoche: 1,9 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 6. KW beruhen auf den Angaben von 4.143 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 296 eine ARE, 66 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 11.02.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (5. KW 2020) auf den Meldungen von 4.130 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.324 Meldungen für die 5. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Nachdem die ARE-Rate in der 4. KW 2020 mit 7,3 % den vorläufigen höchsten Wert in der Saison 2019/20 erreicht hat, ist sie auf aktuell 6,8 % gesunken. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate im Vergleich zu den Vorjahren. Nach einem Plateau von der 3. KW bis zur 5. KW 2020 (1,8 bis 1,9 %) befindet sich der Wert in der aktuellen Woche bei 1,6 %. Durch Nachmeldungen können sich jedoch noch Änderungen ergeben. In der aktuellen Berichtswoche liegt die ARE- und ILI-Rate unter den Werten der Vorsaisons.

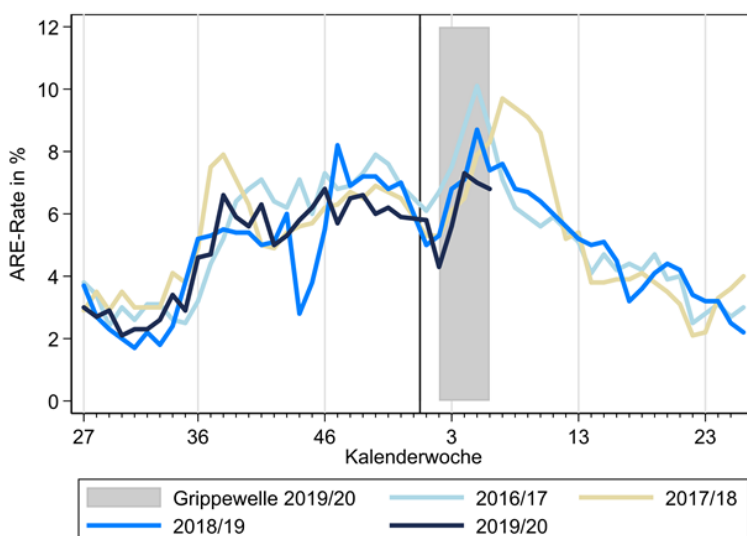
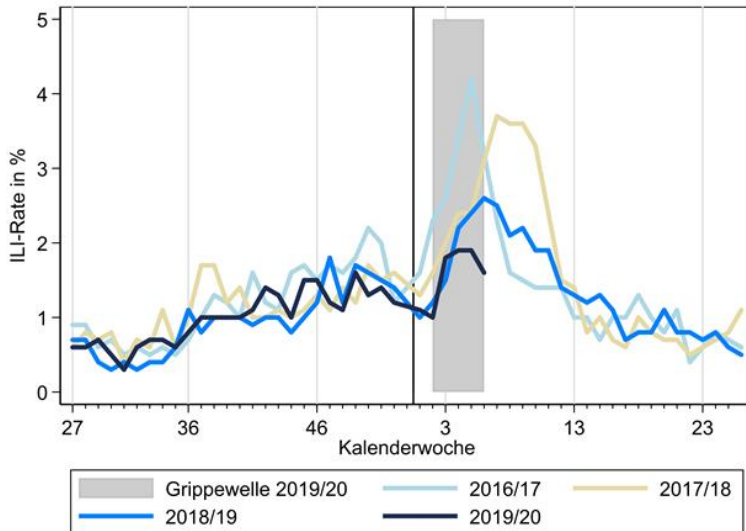


Abbildung 1:

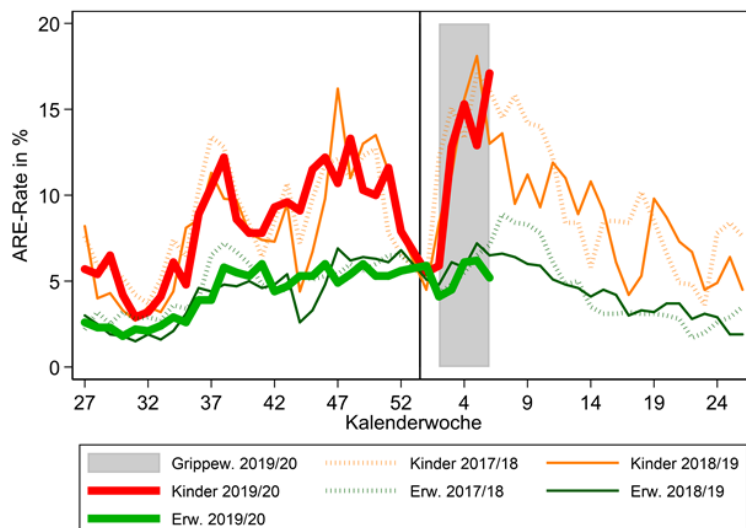
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

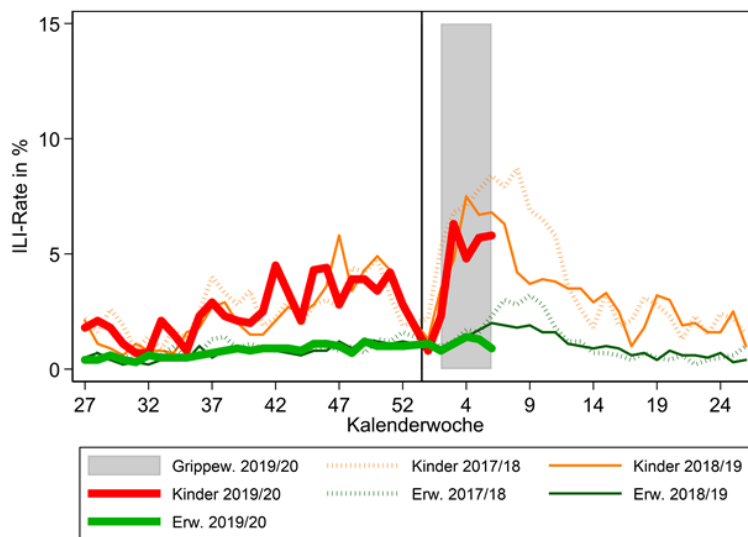
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 6. KW 2020 bundesweit gestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 6. KW 2020 in 138 (66 %) von 210 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 90 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-06.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Während die Gesamt-ARE-Rate (siehe oben, Abbildung 1) im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist, zeigt sich bei den Kindern und Erwachsenen eine gegenläufige Entwicklung. In der 6. KW 2020 ist die ARE-Rate der Kinder im Vergleich zur Vorwoche von 12,9 % auf 17,9 % wieder deutlich gestiegen. Da Erwachsene häufig von Kindern angesteckt werden, kann bei der ARE-Rate der Erwachsenen häufig eine ähnliche Entwicklung wie bei den Kindern erst mit einer etwa einwöchigen Verzögerung beobachtet werden. Dies führt vermutlich dazu, dass die Rate der Erwachsenen zunächst von 6,2 % auf 5,2 % gesunken ist. Bei der Berechnung der Gesamt-ARE-Rate setzt sich die Entwicklung der Erwachsenen durch, weil diese zahlenmäßig in der Bevölkerung ein größeres Gewicht haben. Daher sinkt die Gesamt-ARE-Rate ebenfalls. Abbildung 4 zeigt die ILI-Rate, ebenfalls getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Was für die ARE-Rate angemerkt wurde, gilt ebenso für die ILI-Rate. Auch hier verlaufen die ILI-Raten der Kinder und der Erwachsenen nicht synchron. Die ILI-Rate der Kinder ist jedoch weniger stark angestiegen als bei der ARE-Rate.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.